

Wiesbaden, 14. März 2025 / pma 0425

Frühjahrsputz mit Heimtieren: So bleibt es sicher für Hund, Katze & Co.

Der Frühling ist da – Zeit für den großen Hausputz! Wer Heimtiere hat, sollte beim Reinigen und Umräumen aber auf ihre Sicherheit achten. Wie der Frühjahrsputz auch für die tierischen Mitbewohner stressfrei gelingt, erklärt der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF).

Staub und Mief des Winters müssen raus: Mit dem Frühling beginnt für viele Menschen das große Reinemachen. Jetzt werden Fenster geputzt, Schubladen ausgemistet, Möbel umgestellt. Wer gemeinsam mit Heimtieren lebt, sollte beim Kehraus in den eigenen vier Wänden aber auf ihre Sicherheit achten. Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) gibt Tipps, wie der Frühjahrsputz tierfreundlich gelingt.

Reinigungsmittel: Auf Verträglichkeit achten

Laut einer Studie der Marktforschungsagentur Mintel achten 35 Prozent der Tierhalter in Deutschland, bei denen seit drei Jahren Heimtiere leben, verstärkt darauf, dass Haushaltspflegeprodukte wirksam sind und zum Wohlbefinden ihrer Tiere beitragen. Denn Hunde, Katzen und Kleintiere reagieren empfindlich auf viele handelsübliche Produkte, die beim Hausputz zum Einsatz kommen. Wenn sie versehentlich an den Reinigern lecken oder schnüffeln, kann dies zu Vergiftungen führen.

Besonders bedenklich sind Inhaltsstoffe wie Bleichmittel oder Mittel mit starken Duftstoffen. Enthalten die Produkte eine Salmiak-Lösung, kann sich Ammoniak auch aus der Luft im Wasser lösen und Fische oder Amphibien gefährden. Bei Raumsprays oder Duftölen ist ebenfalls Vorsicht geboten – sie können die empfindlichen Atemwege von Heimtieren reizen, besonders von Ziervögeln.

„Reinigungsmittel sollten immer außerhalb der Reichweite von Heimtieren aufbewahrt werden, nicht nur während des Frühjahrsputzes“, empfiehlt Selina Schlierenkamp, wissenschaftliche Fachreferentin beim ZZF. „Tierhalter können auf natürliche Alternativen wie Essig, Natron und Zitronensaft zurückgreifen oder milde, heimtierfreundliche Produkte verwenden.“ Der Zoofachhandel hält viele Produkte bereit, die für Mensch und Tier unbedenklich sind.

Sind chemische Reiniger unvermeidlich, sollten die Tiere während des Putzens aus dem Zimmer gebracht und die behandelten Oberflächen gründlich mit

Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447 553-13
+49 611 447 553-14
presse@zzf.de
www.zzf.de



Zentralverband
Zoologischer
Fachbetriebe
Deutschlands e.V.

Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447 553-13
+49 611 447 553-14
presse@zzf.de
www.zzf.de

Wasser nachgewischt werden. Hunde und Katzen, die über frisch gewienerte Böden laufen, können nämlich beim Ablecken der Pfoten später Rückstände der Chemikalien aufnehmen.

Tierische Utensilien reinigen

Wer Heimtiere hat, greift sowieso häufiger zu Fusselbürste und Staubsauger, um Fußstapfen, Fellknäuel oder Federn zu beseitigen. Es gibt auch Putzmittel, die speziell für die Entfernung von typischen Tierverschmutzungen wie Urin und speziellen Gerüchen entwickelt wurden. Die Fressnapfe von Bello, Lucky & Co. sollten täglich mit heißem Wasser gereinigt werden. „Beim Frühjahrsputz können auch Spielzeug und andere Utensilien mit einer milden Seifenlösung gesäubert und gut abgespült werden. Körbchen, Decken oder Kissen lassen sich oft in der Waschmaschine reinigen – dabei sollten milde, parfümfreie Waschmittel genutzt werden, weil viele Heimtiere einen ausgeprägten Geruchssinn haben“, rät Schlierenkamp.

Sichere Umgebung und Rückzugsorte

Beim Ausmisten und Umräumen sollte besonders auf Kleintiere und Ziervögel achtgegeben werden. Vor allem herumliegende Kleinteile, Kabel oder Schnüre bergen Risiken, wenn sie von neugierigen Heimtieren angeknabbert werden.

Für Tiere, die sich täglich eine längere Zeit außerhalb ihres Geheges aufhalten, kann eine ausgiebige Putzaktion Stress bedeuten. So reagieren Kaninchen, Meerschweinchen oder Ziervögel oftmals empfindlich auf Geräusche. „Am besten wird ihnen eine ruhige Möglichkeit zum Rückzug in einem anderen Zimmer geboten. Für Heimtiere, die sich sensibel bei Veränderungen verhalten, sollte man sich Zeit nehmen, um sie langsam an die neue Umgebung zu gewöhnen“, so Schlierenkamp.

Vorsicht bei Pflanzen und Düngemitteln

Wenn draußen alles sprießt und blüht, wünschen sich viele Menschen auch zuhause mehr Grün. Doch nicht alle Pflanzen und Blumen sind für Heimtiere geeignet. Die beliebten Osterglocken und Yucca-Palmen zum Beispiel, sollten für Heimtiere außer Reichweite bleiben oder durch ungiftige Alternativen ersetzt werden. Auch beim Düngen gilt Vorsicht: Düngemittel können für Heimtiere bei Kontakt oder Aufnahme sehr gefährlich sein.

Pressekontakt:

Antje Schreiber, Bereichsleitung Kommunikation ZZF/WZF
Tel +49 (0)611 / 44 75 53-14

PRESSE-INFO

aus der Heimtierbranche



Zentralverband
Zoologischer
Fachbetriebe
Deutschlands e.V.

Pressestelle ZZF
Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden
Germany

+49 611 447 553-13
+49 611 447 553-14
presse@zzf.de
www.zzf.de

Stefanie Klinge-Engelhardt, PR-Referentin
Tel +49 (0) 611 / 44 75 53-13

presse@zzf.de

Wer ist der ZZF?

Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der gesamten deutschen Heimtierbranche. Zu den Mitgliedern zählen Betriebe und Systemzentralen des Zoofachhandels, Großhandelsunternehmen, Züchter, Heimtierpfleger im Salon und Hersteller von Heimtierbedarf.

www.zzf.de